

# Handball Kreispokal 2018

Neue Westfälische  
Bielefeld-Herford

## FINALSPIELE

<b>TuS 97 Bi.-Jöll.</b>	<b>7</b>	<b>TG Herford</b>	<b>7</b>
<b>TSG A-H Bi.</b>	<b>9</b>	<b>HT SF Senne</b>	<b>10 n.S.</b>

**TuS 97:** Trittin/Weinholz; Grothaus (1), Kraatz, Heins (1), Niehaus, Hofemeier, Röttger, Meyer (1/1), Ludwigs, Schulte (1), Braunheim, Begemann (2), Kämper.

**TSG:** Hendrich/Kroll; Schuwerack (1), Kröger (1), Prübner (1), Fröbel, Krause (1), Strathmeier, Kirsch, Hinz (4/2), Sewing (1).

**TG:** Sargalski/Lange; Richter (4/1), Skusa (2/1), Oldemeier (1), Bauer, Althoff, Werres, Hertel, Reichert, Niemeyer, Adriano, Hagmeister.

**HT:** Kleinert/Heinemann/Hönert; Koch (1), Jungmann (5/3), Milbrett (2/1), Strunk (1/1), Roggenland (1), Munde, Temme, Steffen, Molks, Wienböcker, Wend.

## ENDRUNDE

Männer-Endrunde 1		Frauen-Endrunde 1	
TuS 97 Bi.-Jöll. – Altenh.-Heepen II	14:10	TuS 97 Bi.-J. II – TG Herford	8:11
Altenh.-Heepen II – TuS Spenge II	4:15	TuS 97 Bi.-J. II – HT SF Senne II	9:10
TuS Spenge II – TuS 97 Bi.-Jöll.	9:10	HT SF Senne II – TG Herford	10:12 n.S.
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 24:19 4:0	1 TG Herford	2 2 0 0 23:18 4:0
2 TuS Spenge II	2 1 0 1 24:14 2:2	2 HT SF Senne II	2 1 0 1 20:21 2:2
3 Alt.-Heepen II	2 0 0 2 14:29 0:4	3 TuS 97 II	2 0 0 2 17:21 0:4
Männer-Endrunde 2		Frauen-Endrunde 2	
TuS Spenge – A-H Bielefeld	8:11	TuS 97 Bi.-Jöll. – TuS Brake	12:2
A-H Bielefeld – Röttinghausen	11:6	TuS Brake – HT SF Senne	8:10
Röttinghausen – TuS Spenge	7:13	HT SF Senne – TuS 97 Bi.-Jöll.	13:12 n.S.
1 A-H Bielefeld	2 2 0 0 22:14 4:0	1 HT SF Senne	2 2 0 0 23:20 4:0
2 TuS Spenge	2 1 0 1 21:18 2:2	2 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 1 0 1 24:15 2:2
3 Röttinghausen	2 0 0 2 13:24 0:4	3 TuS Brake	2 0 0 2 10:22 0:4

## VORRUNDE MÄNNER

Gruppe 1		Gruppe 2	
HT SF Senne – TuS 97 III	8:9	TuS 97 II – Schröttingh./Babenh.	13:7
TuS 97 III – TuS 97 Bi.-Jöll.	6:10	TuS Spenge – Mennighüffen	11:7
TuS 97 Bi.-Jöll. – HT SF Senne	15:5	Schröttingh./Babenh. – TuS Spenge	11:16
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 25:11 4:0	Mennighüffen – TuS 97 Bi.-Jöll.	12:11
2 TuS 97 III	2 1 0 1 15:18 2:2	TuS 97 Bi.-Jöll. II – TuS Spenge	6:9
3 HT SF Senne	2 0 0 2 13:24 0:4	Schröttingh./Babenh. – Mennighüffen	9:16
1 TuS Spenge	3 3 0 0 36:24 6:0	1 TuS Spenge	3 3 0 0 35:31 4:2
2 Mennighüffen	3 2 0 1 35:31 4:2	2 Mennighüffen	3 2 0 1 35:31 4:2
3 TuS 97 II	3 1 0 2 30:28 2:4	3 TuS 97 II	3 1 0 2 30:28 2:4
4 Schrött./Babenh.	3 0 0 3 27:45 0:6	4 Schrött./Babenh.	3 0 0 3 27:45 0:6
Gruppe 3		Gruppe 4	
Quelle/Ummeln – TuS Brake	3:10	Lenzinghausen – A-H Bielefeld	5:17
TuS Brake – Altenh.-Heepen II	9:11	Alt.-Heepen III – EGB Bi. II	9:7
Altenh.-Heepen II – Quelle/Ummeln	8:7	A-H Bielefeld – Alt.-Heepen III	18:7
1 Alt.-Heepen II	2 2 0 0 19:16 4:0	EGB Bi. II – Lenzinghausen	13:12
2 TuS Brake	2 1 0 1 19:14 2:2	Lenzinghausen – Alt.-Heepen III	11:16
3 Quelle/Ummeln	2 0 0 2 10:18 0:4	A-H Bielefeld – EGB Bi. II	19:7
1 Bünde-Dünne	2 2 0 0 20:13 4:0	1 A-H Bielefeld	3 3 0 0 54:19 6:0
2 Alt.-Heepen IV	2 1 0 1 20:22 2:2	2 Alt.-Heepen III	3 2 0 1 32:36 4:2
3 EGB Bi.	2 0 0 2 15:20 0:4	3 EGB Bi. II	3 1 0 2 27:40 2:4
4 Lenzinghausen	3 0 0 3 28:46 0:6	4 Lenzinghausen	3 0 0 3 28:46 0:6
Gruppe 5		Gruppe 6	
Bünde-Dünne – Altenh.-Heepen IV	13:7	Röttinghausen – TuS Spenge II	8:8
Altenh.-Heepen IV – EGB Bi.	13:9	TuS Spenge II – VfL Herford	18:7
EGB Bi. – Bünde-Dünne	6:7	VfL Herford – Röttinghausen	6:11
1 Bünde-Dünne	2 2 0 0 20:13 4:0	1 TuS Spenge II	2 1 1 0 26:15 3:1
2 Alt.-Heepen IV	2 1 0 1 20:22 2:2	2 Röttinghausen	2 1 1 0 19:14 3:1
3 EGB Bi.	2 0 0 2 15:20 0:4	3 VfL Herford	2 0 0 2 13:29 0:4
4 Lenzinghausen	3 0 0 3 28:46 0:6		
Gruppe 6		Gruppe 7	
Quelle/Ummeln – TuS Brake	3:10	Quelle/Ummeln – TG Herford	2:12
TuS Brake – Altenh.-Heepen II	9:11	TuS Brake – EGB Bi.	9:4
Altenh.-Heepen II – Quelle/Ummeln	8:7	VfL Mennighüffen – Quelle/Ummeln	7:7
1 Alt.-Heepen II	2 2 0 0 19:16 4:0	TG Herford – TuS Brake	12:7
2 TuS Brake	2 1 0 1 19:14 2:2	EGB Bi. – VfL Mennighüffen	12:7
3 Quelle/Ummeln	2 0 0 2 10:18 0:4	Quelle/Ummeln – TuS Brake	7:12
4 Lenzinghausen	3 0 0 3 28:46 0:6	TG Herford – EGB Bi.	13:2
1 Bünde-Dünne	2 2 0 0 20:13 4:0	TuS Brake – VfL Mennighüffen	11:8
2 Alt.-Heepen IV	2 1 0 1 20:22 2:2	EGB Bi. – Quelle/Ummeln	11:9
3 EGB Bi.	2 0 0 2 15:20 0:4	VfL Mennighüffen – TG Herford	7:14
4 Lenzinghausen	3 0 0 3 28:46 0:6		

## VORRUNDE FRAUEN

Gruppe 1		Gruppe 2	
TuS 97 Bi.-J. II – CVJM Röttinghausen	8:2	Altenh.-Heepen – TG Herford II	11:8
Röttinghausen – TuS 97 Bi.-Jöll. III	11:16	TG Herford II – TuS 97 Bi.-Jöll.	6:13
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TuS 97 Bi.-J. II	6:12	TuS 97 Bi.-Jöll. – Altenh.-Heepen	19:7
1 TuS 97 II	2 2 0 0 20: 8 4:0	1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 32:13 4:0
2 TuS 97 III	2 1 0 1 22:23 2:2	2 Alt.-Heepen	2 1 0 1 18:27 2:2
3 CVJM Röttinghausen	2 0 0 2 13:24 0:4	3 TG Herford II	2 0 0 2 14:24 0:4
Gruppe 3		Gruppe 4	
Alt.-Heepen II – Schrött./Babenh.	5:6	Quelle/Ummeln – TG Herford	2:12
HT SF Senne – HT SF Senne II	16:9	TuS Brake – EGB Bi.	9:4
Lenzinghausen – Alt.-Heepen II	10:7	VfL Mennighüffen – Quelle/Ummeln	7:7
Schrött./Babenh. – HT SF Senne	7:16	TG Herford – TuS Brake	12:7
HT SF Senne II – Lenzinghausen	12:7	EGB Bi. – VfL Mennighüffen	12:7
Alt.-Heepen II – HT SF Senne	6:12	Quelle/Ummeln – TuS Brake	7:12
Schrött./Babenh. – HT SF Senne II	8:13	TG Herford – EGB Bi.	13:2
HT SF Senne – Lenzinghausen	14:5	TuS Brake – VfL Mennighüffen	11:8
HT SF Senne II – Alt.-Heepen II	12:11	EGB Bi. – Quelle/Ummeln	11:9
Lenzinghausen – Schrött./Babenh.	5:8	VfL Mennighüffen – TG Herford	7:14
1 HT SF Senne	4 4 0 0 58:27 8:0	1 TG Herford	4 4 0 0 51:18 8:0
2 HT SF Senne II	4 3 0 1 46:42 6:2	2 TuS Brake	4 3 0 1 39:31 6:2
3 Schrött./Bab.	4 2 0 2 29:39 4:4	3 EGB Bi.	4 2 0 2 29:38 4:4
4 Lenzinghausen	4 1 0 3 27:41 2:6	4 Mennighüffen	4 0 1 3 29:44 1:7
5 Alt.-Heepen II	4 0 0 4 29:40 0:8	5 Quelle/Ummeln	4 0 1 3 25:42 1:7

# Neue Gesichter in der Finalrunde

**Handball-Kreispokal:** In der Vorrunde der Männer gibt es vertraute Konstellationen aber auch neue Ergebnisse. Brake, Senne und Mennighüffen scheiden aus, der TuS 97 und die TSG Altenhagen-Heepen II kommen weiter

Von Gregor Winkler und Arne Schütforth

■ **Bielefeld.** Wenn im Handballkreis Bielefeld-Herford der Kreispokal-Wettbewerb ansteht, dann bekommt die Theorie, dass sich Geschichte in einem immerwährenden Zyklus wiederholt, entweder regelmäßig neue Nahrung, oder wird glatt widerlegt. So auch in den Vorrunden des Jahres 2018.

Beispiel TuS 97 Bielefeld-Jöll. Der Oberligist hatte sich in einer leichten Gruppe gegen die eigene dritte Mannschaft und Bezirksligist HT SF Senne durchgesetzt. Im Überkreuzspiel wartete der Gruppenzweite der Parallelgruppe, der VfL Mennighüffen – wie im vergangenen Jahr. Und es kam nach einem ausgeglichen Spielverlauf zum Siebenmeterwerfen – auch wie vor 12 Monaten. Diesmal setzen sich allerdings, anders als 2017, die Bielefelder durch, weil Kult-Torwart Christian Trittin zweimal parierte. Der VfL, immerhin Finalist des Vorjahres, musste vorzeitig die Taschen packen.

**»Gegen Mennighüffen haben wir uns sehr gut verkauft«**

Mächtig enttäuscht ging das HT SF Senne aus der Vorrunde – ohne Punkt. Im vergangenen Jahr war das HT bis in die Endrunde gestürzt. „Ich bin stinksauer. Außer Luca Schulze hat keiner Normalform erreicht“, sagte Trainer Matthias Wieling. Sennes Liga-Rivale TuS 97 II schied ebenfalls vorzeitig aus, konnte die Halle aber erhoben Hauptes verlassen. „Gerade gegen Mennighüffen haben wir uns sehr gut verkauft“, sagte Trainer Stephan Neitzel. Bis Sekunden vor dem Ende hatte der Bezirksligist ein Unentschieden gehalten. Großer Außenseiter war die HSG Schröttinghausen/Babenhäuser, wo der 48-jährige Clement Pfennig aushalf. „Ich habe Montag Geburtstag. Meine Frau hat mich gewarnt, dass ich mich ja nicht verletzen soll“,



Dieser Zyklus wiederholt sich nicht: Der TuS Brake (hier mit Fabian Poppe) konnte sich nach Niederlagen gegen die TSG Altenhagen-Heepen II sowie deren Erstvertretung dieses Jahr nicht für die Endrunde qualifizieren.

FOTO: ANDREAS ZOBEL

so der unversehrte, schweißgebadete, vierfache Torschütze lachend.

Titelverteidiger TuS Spenge hatte sich in einer starken Gruppe souverän durchgesetzt und machte im Überkreuzspiel mit 22 Toren gegen den TuS 97 III relativ humorlos den Einzugs in die Endrunde perfekt.

Oberliga-Spitzenreiter TSG A-H Bielefeld hatte da mehr Mühe. Die erste ernsthafte Herausforderung für die TSG war das Überkreuzspiel gegen den TuS Brake. Doch nachdem der Oberligist noch 4:1 vorgelegt hatte, war kaum ein Klassenunterschied zu erkennen. Spätestens als Luis Mer-

schieve zum 6:5 ins leere Tor des Oberligisten traf, verwandelte sich die Sporthalle am Bohnenkamp in ein Tollhaus.

Merschieve war es auch, der, bei Braker Unterzahl, zwei Zweikämpfe gegen Arne Kröger gewann (8:6). Lause und Johannmeier erhöhten auf 10:7. Niklas Schulze hätte gar per Strafwurf das 11:7 erzielen können, doch er scheiterte auch im zweiten Versuch. „Niklas ist sicher unser Unglücksrabe heute“, tröstete Brakes Trainer Max Rittersberger den in der Liga bislang so treffsicheren Schützen. Dank Toren von Schuwerack, Krause und Luca Sewing konnte sich die TSG ins Siebenmeterwerfen,

wo Brake dreimal patzte, retten. „Wir sind mit viel Glück in die Endrunde gestolpert“, gab TSG-Trainer Michael Boy zu. Rittersberger nahm das Ausscheiden gelassen: „Wir sind für unser Auftreten gegen die TSG Altenhagen-Heepen II bestraft worden.“ Parallele zum Vorjahr, wo Brake die Endrunde erreicht hatte: Fehl-anzeige.

Die TSG II hatte sich mit 11:9 gegen die Braker durchgesetzt und zog erstmals in die Endrunde ein. Wirklich überzeugend trat die Oberliga-Reserve nach ihrem Meisterstück gegen den TuS aber nicht mehr auf. Im Überkreuzspiel gegen die eigene Drittvertre-

tung siegte sie knapp mit 10:9. Im Gruppenspiel schnupperte die HSG Quelle/Ummeln an einer Sensation gegen die TSG II (7:8). „Wir haben das genau richtig gemacht“, lobte HSG-Trainer Steffen Thiede, dessen Mannschaft lange Angriffe spielte. „Natürlich hatten wir auch etwas Glück“, wusste Thiede, der sich insbesondere auf einen starken Torwart Timo Menzel verlassen konnte. Enttäuschend lief es für die HSG EGB Bielefeld, die zweimal verlor. Gegner Bünde/Dünne, eigentlich Landesligist, war dabei nur mit seiner zweiten Mannschaft aufgelaufen. EGB schied aus – wie immer seit 2014.

## Keine Chance dem Harz

**Turniersplitter:** Die Tribüengeländer in Jöll. sind mit Frischhaltefolie vor Verschmutzung geschützt. Coaches für den Schiedsrichternachwuchs. Wechselgerüchte sorgen in der Halle für Gesprächsstoff

### GUTEN RUTSCH!

Matthias Wehmeyer, Allzweckwaffe im Vorstand des TuS 97 Bielefeld-Jöll. hatte schwer zu tragen. Schon am Donnerstag wollte Wehmeyer einen großen Pappkarton mit den Siegerpokalen durch den Hintereingang in die Jöll. Halle befördern. Doch eben dieser war versperrt – und auch „Präsi“ Ralf Klusmann konnte aus dem Inneren der Halle nur mit den Achseln zucken. Kein Problem, dachte sich Wehmeyer, der auf seinem Umweg allerdings nicht mit einem schlammigen Rasenstück gerechnet hatte. Schwuppdiewupp fiel „Matze“ hin und die Kiste mit den Trophäen flog durch die Luft. Pokale und Transporteur sollen das Malheur aber unbeschadet überstanden haben.

### GUTE REISE?

Die Spenger Sebastian Kopschek und Sebastian Reinsch wechseln bald nach Jöll. Und, noch besser, Pierre Limberg soll Sven-Eric Husemann als Trainer ablösen. „Ich habe das auch gerade erfah-

ren“, sagte Limberg entgeistert, der zufällig in der Halle war. „Ich habe doch noch ein Jahr Vertrag in Spenge“, verkündete Kopschek ebenso erstaunt. Er steht selbstverständlich auf dem Jöll. Wunschezettel. „Das tut er schon seit acht Jahren, aber er sagt immer wieder ab. Aber Philipp Jicha soll als Co-Trainer noch frei sein“, kommen-

### GUT GESCHÜTZT

Irgendwer findet immer noch einen Fleck Haftmittel. Leider gibt es Zeitgenossen, wohl keine Handballer, die in der Woche nach dem Turnier in den

wirklich hintersten Winkel der Halle kriechen, um Reste von Harz zu suchen und es umgehend der Stadt zu melden. Dann folgen natürlich Ärger und Reinigungskosten. Dabei geben sich die Jöll. Helfer wirklich alle Mühe, die Arena sauber zu halten. Der Kreis beugte diesmal vor und wickelte das Tribüengeländer mit Frischhaltefolie ein.

### GUTE IDEE

Der Handballkreis hat seinen Pokalwettbewerb erstmals dazu genutzt, jungen Schiedsrichtertalenten einen erfahrenen Coach an die Seite zu stellen. Natürlich sollte nicht jede Entscheidung – ob sie nun richtig oder falsch war – im einzelnen durchgekaut werden, dafür sind schließlich die Zuschauer zuständig. Vielmehr erhielten die jungen Unparteiischen-Gespanne Tipps und Feedback bezüglich ihres Auftretens und der Kommunikation mit Spielern und Offiziellen.

### GUT GERECHNET

16 Teams in vier Gruppen auf drei Hallen zu verteilen – das schafft nur ein echter Verwaltungs-Profi. Patrick Puls, Spieltechnikleiter des Handballkreises, realisierte die Quadratur des Kreises, indem er in der Vorrunde der Frauen zwei Dreier- und zwei Fünfergruppen einrichtete. So war man gegen kurzfristige Absagen gewappnet und alle Ausrichter hatten genügend Teams in ihren Hallen zu Gast – Aufgabe erfüllt. (as/gwi)



Gut verpackt: In den vergangenen Jahren beklagte sich die Stadt unter anderem über verschmutzte Geländer. Die hatten die Veranstalter jetzt mühsam mit Frischhaltefolie geschützt.

FOTO: GREGOR WINKLER